

FRÜHJAHRSEMPFANG DER ÖDP-STADTRATSFRAKTION

Nicht nur wohnen, sondern – LEBEN!

Neue Wohn- und Lebensformen umsetzen



Dienstag, den 26. März 2019, 19 Uhr, Kinos im Andreasstadel

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Fraktion der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) im Stadtrat Regensburg begrüßt Sie ganz herzlich zum Frühjahrsempfang 2019. Anhand des Films „Häuser für Menschen – Humaner Wohnbau in Österreich“ von Reinhard Seiss wollen wir uns zu neuen Wohn- und Lebensformen inspirieren lassen.

Regensburg muss sich den Herausforderungen einer wachsenden Stadt stellen, unter anderem der ständigen Konkurrenz von Flächen: Grünflächen, Gewerbe- und Wohnraum. Der knapp bemessene Wohnraum muss erweitert werden – um bezahlbaren Wohnraum in ansprechender Gestaltung. Um die Freizeitverkehrsströme einzudämmen, muss die Wohnqualität trotzdem hoch sein. Gemeinschaft und Freizeit müssen in den Stadtteilen stattfinden können, Erholung und Grün müssen vor Ort integriert werden. Ist es möglich, all diese Faktoren zu vereinen? Entsprechende Wohnmodelle existieren seit ca. 30 Jahren.

Wie können wir diese in Regensburg modern umsetzen? Der Dokumentarfilm „Häuser für Menschen“ zeigt entsprechende Beispiele auf. Anhand unserer Jahresthemen haben wir uns vom Thema „Verkehr“ (2016) über das Thema „Wohnen“ (2017) zur „zukunftsfähigen Stadtraumgestaltung“ (2018) weiter entwickelt.

Das Jahresthema 2019 „Nicht nur wohnen sondern - LEBEN!“ resultiert aus unseren Vorarbeiten und will gleichzeitig den Blick weiten: denn Lebensqualität ist, wenn gutes Leben am Wohnort möglich ist. Dazu haben wir schon in den vergangenen Jahren einige Anträge gestellt, die die Verwaltung in ihrer Arbeit bereits berücksichtigt hat oder die im Ausschuss (z.T. leicht verändert) verabschiedet wurden. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen und auf viele neue Ideen, unsere Politik umzusetzen!

Ihre ÖDP-Stadtratsfraktion,

Benedikt Suttner
Vorsitzender

Astrid Lamby
stellv. Vorsitzende

Joachim Graf
Stadtrat

Verkehrsplanung der Zukunft: Raum für den Umweltverbund

- Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen (Januar 2017)

Prüfantrag für neue Tempo-30-Abschnitte vor Schulen, Kitas, Kindergärten und Seniorenheimen aufgrund einer Gesetzesänderung

→ Ergebnis: 6 von über 30 Vorschlägen wurden umgesetzt.

- Stellplatzsatzung: Reduzierung des Flächenverbrauchs für Parkplätze im privaten und gewerblichen/industriellen Bereich (Juli 2017)

Zahl der nachzuweisenden PKW Stellplätze für privaten und gewerblichen Bereich soll gesenkt werden.

→ Ergebnis: ÖDP-Anregungen sind in die überarbeitete Stellplatzsatzung mit eingeflossen.

- Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof (Februar 2018)

Schon vor dem Umbau des gesamten Bahnhofvorplatzes soll ein Fahrradparkhaus und/oder sollen attraktive Fahrradstellplätze im Bahnhofsbereich geschaffen werden.

→ Ergebnis: Geändert einstimmig beschlossen

- Straßenneubau und -sanierungen: Radwege nach Regelmaß (Februar 2018)

Bei Straßenneubau und Straßensanierung muss stets mindestens mit Regelmaßen (nicht mit Mindestmaßen!) für Fuß- und Radwege gearbeitet werden.

→ Ergebnis: Mit Änderungsantrag der Koalition beschlossen

- Verkehrsberuhigung Domplatz und Altstadt (Juni 2018)

Der MIV in der Altstadt muss massiv reduziert werden. Dafür sollen Wohnverkehrsstraßen zu Fußgängerzonen umgewidmet werden. Der Domplatz soll nach einer Zwischenphase als Wohnverkehrsstraße schließlich auch zur Zone für Fußgänger und Radler werden.

→ Ergebnis: Die Vorschläge der ÖDP fließen in eine Verwaltungsvorlage ein.

- Ertüchtigung Prüfeninger Straße für den Radverkehr (Juni 2018)

Sicherheit erhöhen durch Lückenschluss des Radweges an der Südseite der Prüfeninger Straße zwischen Steinmetzstraße und Platz der Einheit

→ Ergebnis: Die Verwaltung prüft, welche Verbesserungen kurzfristig umgesetzt werden können und schlägt sie dem Ausschuss zur Beschlussfassung vor.

- Sichere Schulwege (November 2018)

Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Sicherheit auf dem Schulweg im inneren Stadtwesten in Nord/Süd-Richtung.

→ Ergebnis: Geändert einstimmig beschlossen

- Verkehrskonzept (Januar 2019)

Überarbeitung des Verkehrskonzepts für die Thundorfer- und Kepler- und Jakobstraße, den Weißgerbergraben und Arnulfplatz

→ Ergebnis: Mehrheitlich abgelehnt, doch zusammen mit einer neu gegründeten Bürgerinitiative sucht die ÖDP-Fraktion weiterhin nach Wegen zu Tempo 30 im Weißgerbergraben.

- Radweg entlang der Bahnlinie nach Westen (Februar 2019)

Antrag auf Verbesserung der „Pendlerachse“ Richtung Westen/Sinzinger Brücke für den Radverkehr
 → Ergebnis: Knappe Mehrheit für bessere Radroute nach Westen, dank der Einzelstimme der Bürgermeisterin wird ÖDP-Antrag geändert beschlossen.

Grüne Lebensräume

- Ergänzungsantrag zum „Entwurf zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms“ (Oktober 2016)

Änderung der städtischen Stellungnahme zum LEP: „Deshalb plädiert die Stadt Regensburg dafür, die bisherige Überschrift „Zersiedelung vermeiden“ zum Kapitel 3.3 beizubehalten [...]“

Die von der Staatsregierung vorgeschlagenen Änderungen kämen einer Kündigung des „Bündnisses zum Flächensparen“ gleich, das von der Staatsregierung mit den kommunalen Spitzenverbänden und weiteren Trägern öffentlicher Belange im Jahre 2003 abgeschlossen wurde. Eine weitere Aufweichung des Anbindegebots würde auch mit den Zielen des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG) kollidieren.

→ Ergebnis: Einstimmig beschlossen

- Einführung der Biotonne (Februar 2015)

Erarbeitung eines für Regensburg passenden Konzepts zur kommunal organisierten verpflichtenden Einführung der Biotonne

→ Ergebnis: Der Antrag wird Anfang 2015 abgelehnt, mit massiver Verspätung im November 2016 wird die Biotonne als flächendeckendes Bringsystem beschlossen und im September 2017 eingeführt.

- 100% Recyclingpapier (August 2014)

Gänzliche Umstellung auf Recyclingpapier bei der Beschaffung

→ Ergebnis: Laut Auskunft des Bürgermeisters handelt es sich um eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung. Inzwischen ist die 100%-Quote in der Stadtverwaltung beschlossen.

- Beitritt zum Netzwerk „Biostädte“ (Juli 2016)

Beitritt Regensburgs zum Städtenetzwerk Bio-Städte zur Förderung der Nachhaltigkeit, besonders im Lebensmittelbereich

→ Ergebnis: Einstimmig beschlossen; nach einem Sachstandsbericht läuft die Arbeit hier engagierter an als zunächst von der Verwaltung in Aussicht gestellt, nun soll sogar anteilig eine Stelle dafür geschaffen werden.

- Naturnahe insektenfreundliche Gärten und Tag des Offenen Gartens (September 2018)

Antrag auf Auslobung eines Preises für „Naturnahe insektenfreundliche Gärten“ und Schaffung eines „Tag des Offenen Gartens“

→ Ergebnis: Die Verwaltung hat zufällig parallel zur Antragstellung an der Auslobung eines Gartenpreises zu arbeiten begonnen.

- Freiflächensatzung (November 2018)

Schon im Arten- und Biotopschutzprogramm für Regensburg von 1999 findet sich die Forderung nach einem Freiflächenkonzept. Das Konzept soll 2019, im 20. Jubiläumsjahr des Arten- und Biotopschutzprogramms, fertiggestellt werden.

→ Ergebnis: Laut Amtsleiter Sedlmeier wird an einem Freiflächenkonzept gearbeitet. Dies dauert länger als erwartet. Mitte 2019 wird ein Entwurf zur Abstimmung gestellt.

- Artenvielfalt auf städtischen Flächen weiter fördern – Ökomodellregion stärken (Januar 2019)

Förderung der Biodiversität und Pestizidfreiheit auf städtischen Flächen, Verpachtungen und Stiftungsflächen, da sich Regensburg als Ökomodellregion bewirbt.

→ Ergebnis: Der Antrag, der getrennt in drei Ausschüssen behandelt wurde, wird einige Monate zurückgestellt, bis zum Gesetzentwurf des Volksbegehrens.

Ressourcenschonendes Bauen

- Sonne statt Atom, Gas und Kohle (Mai 2017)

Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften und Dächern städtischer Gebäude und der Stadtbau

→ Ergebnis: Umsetzung des Leitbildes „Energie und Klima“ beinhaltet ein Programm für

Photovoltaikanlagen. Daran werde permanent gearbeitet. Mieterstrom-Modell wird von Grünen und Umweltamt problematisch gesehen.

- Bauen mit Holz als Beitrag zur klimaneutralen Stadt (November 2017)

Planungen städtischer Bauten sollen immer auf die Möglichkeit der Holzbauweise hin geprüft werden und damit einen Beitrag zum Ziel „klimaneutrale Stadt“ leisten.

→ Ergebnis: Stadtverwaltung prüft ständig auf Fördermittel für Holzbauweise. Im Leitbild „Energie und Klima“ ist laut Umweltamtsleiter Gruber die Verwendung nachhaltiger Baustoffe dauerhaft vorgesehen. Beispiele: Begegnungszentrum Guerickestraße sowie die Neubauten diverser mehrgruppiger Kindergärten

Gemeinschaft im Quartier

- Reaktivierung „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ (November 2016)

Ergebnisoffen und ideenreich nach neuen Ansätzen für die Regensburger Wohnungspolitik suchen

→ Ergebnis: Oberbürgermeister Wolbergs sichert zu, bei Akteuren das Interesse abzufragen.

Schließlich gibt Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer dem Bündnis eine zweite Chance.

- Kostenfreier Cantemus-Chor und Musikunterricht an Grundschulen (Mai 2018)

Im vergangenen Jahr wurden die Gebühren für das Angebot der Sing- und Musikschule für Kinder in Ganztagsbetreuung abgeschafft. Änderungsantrag der ÖDP zur Gebührenfreiheit für alle Grundschulkinder wurde zunächst abgelehnt.

→ Ergebnis: Jetzt wird die Ungleichbehandlung über eine Verwaltungsvorlage aber abgeschafft. Der Cantemus-Chor wird nun für alle Grundschulkinder gebührenfrei.

- Bürgerhaushalt (November 2018)

Bürgern sollen über ein eigenes Budget Gestaltungsmöglichkeiten im Quartier eröffnet werden.

→ Ergebnis: Antrag angenommen, die Verwaltung erarbeitet eine konkrete Vorlage.

Kontakt: **ÖDP-Stadtratsfraktion** Von-der-Tann-Str. 1 · 93047 Regensburg

Tel 0941 / 507 – 10 25 · Fax 0941 / 507 – 10 26

E-Mail oedp-fraktion@regensburg.de · Internet www.oedp-fraktion-regensburg.de

Bestellen Sie unseren Newsletter ganz einfach per E-Mail!